

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates
der Gemeinde Karlsbad am 03.06.2014
im Neuen Rathaus in Langensteinbach

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Moderation: Dr. Klaus Rösch

Arbeitskreis
Miteinander in

Karlsbad



Helmut Müller



Felicitas Becker

Arbeitskreis
mobil



Annegret Ewert-Wurster



Ulrike Eblenkamp

Arbeitskreis
Wirtschaft und
Berufsorientierung



Dr. Markus Kampker



Prof. Dr. Dieter Adler **E**

Seniorenbeirat



Dieter Hartz



Günter Sing

Jugendbeirat



Jan-Philipp Stucky



Oliver Bossert

FWV-Fraktion



Heike Christmann



Hielta Schlifkowitz

CDU-Fraktion



Prof. Dr. Martin Rupp



Michael Welte

SPD-Fraktion



Cornelia Nürnberg



Walter Hoffer

Bündnis 90/Grüne



Uwe Rohrer



Heike Günther

Verwaltung:



Herr Stößer **E**



Bürgermeister Rudi Knodel **E**



Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner **E**



Stephanie Don (Protokoll)

E=entschuldigt

Berater: ./.

TOP 1 Fragen der Mitglieder des Agendarates

--/--

TOP 2 Berichte aus den Arbeitskreisen

Alle Arbeitskreise berichteten, dass bei ihren vorangegangenen Treffen die in der Anlage aufgeführten Anträge ausgearbeitet wurden.

2.1 Bericht aus dem AK Miteinander

Frau Becker wollte wissen, ob das Bauamt bei entsprechenden Bauarbeiten grundsätzlich auch die Barrierefreiheit berücksichtigt, wie z.B. Absenkung an den Straßenquerungen. Der Agendarat wünscht eine schriftliche Stellungnahme des Bauamtes hierzu, da z.B. bei der erst kürzlichen Sanierung der Straßenquerung in Langensteinbach (bei der Videothek) die Barrierefreiheit nicht gegeben ist.

2.3 Bericht aus dem AK Wirtschaft

Herr Dr. Kampker wollte gerne wissen, ob es schon eine Entwicklung in Sachen eines evtl. neu installierten Arbeitskreises „Gesundheit“ gibt? -> Nein, bisher noch nicht.

2.5 Bericht aus dem Jugendbeirat

Herr Stucky konnte das Gremium darüber informieren, dass die Renovierung des Skaterplatzes und die Installation der Freewall kurz vor der Fertigstellung sind.

Dr. Rösch merkte hierzu an, dass der gemeindeeigene Schreiner die Geräte saniert hat und diese nun nur noch durch Jugendliche gestrichen werden müssen.

Aktuelle Themen für den Jugendbeirat sind derzeit die Einweihungsfeiern des Jugendhauses, hier im speziellen die „inoffizielle“ Feier.

TOP 3 Status eingereichte Anträge

Sachstand wie in beigefügter Liste dargestellt.

Folgende Beiträge hierzu:

Innerortsentwicklung:

Für alle Gebiete ohne Bebauungsplan wäre die Erstellung eines Leitfadens für Bauantragsteller sinnvoll. Herr Guthmann vom Bauordnungsamt will sich mit dem AK treffen und insbesondere die rechtliche Situation erläutern. Auf der dort vereinbarten Basis soll dann ein solcher Leitfaden entstehen.

W-LAN Karlsbad

Antrag für Rathausplatz Langensteinbach wurde gestellt.
Firma Skytron soll beauftragt werden.

Kulturbeauftragter:

Schaffung einer neuen Stelle, die die kulturellen Veranstaltungen in Karlsbad koordiniert und einen für max. 3 Monate geltenden aktuellen Veranstaltungs-/Kulturkalender erstellt. Kritisiert wurde, dass derzeit der Veranstaltungskalender ganzjährig erstellt wird und es keine Möglichkeit gibt diesen eigenverantwortlich zu ergänzen oder zu ändern.

Barrierefreier Internetauftritt:

Der Agendarat möchte eine definitive Aussage, ob der Internetauftritt der Gemeinde Karlsbad derzeit überarbeitet wird und ob die Barrierefreiheit dabei Beachtung findet. Vorschlag hierzu ist, sich auch mit dem Nussbaumverlag zu beraten, da das virtuelle Mitteilungsblatt doch auch einen großen Teil der Homepage darstellt.

Dr. Rösch teilte Anmeldeformulare für die Zugangsberechtigungen „virtuelles Mitteilungsblatt“ aus.

Frau Danese (Wirtschaftsförderung) hat vom Bürgermeister den Auftrag erhalten, für die Gemeinde ein einheitliches Erscheinungsbild zu gestalten.

Diskutiert wurde, wer für die offizielle Berichterstattung aus dem Agendarat zuständig ist.

Von jeder Agendaratssitzung veröffentlicht Herr Stößer einen Bericht im Mitteilungsblatt/Homepage.

Bemängelt wurde, dass zu wenig berichtet wird. Zum Beispiel über den neu installierten Behindertenparkplatz beim Rathaus Langensteinbach. Solche Dinge sollten mehr Beachtung finden und in die Öffentlichkeit getragen werden.

Gerade auch auf der Internetseite wäre es für Menschen mit Einschränkungen wichtig, dass sie sich orientieren können, wo entsprechende Parkmöglichkeiten, Straßenquerungen etc. sind.

Punkt 14 „Barrierefreier Informationszugang“ mit Punkt 7 „Barrierefreier Internetauftritt“ kombinieren.

Für die Machtbarkeitsstudie „Schutzstreifen für Radfahrer“ wurden vom Garten- und Umweltamt Gelder in der Haushaltsplanung angemeldet.

Verlegung von Leerrohren bei Straßenbauarbeiten:

Bisher durfte die Gemeinde nicht in Vorleistung gehen und deshalb keine Leerrohre bei Straßenbauarbeiten mitverlegen. Nun aber hat der Kreistag beschlossen, dass jede Gemeinde an das Glasfasernetz angeschlossen werden soll. Deshalb dürfen ab sofort Leerrohre mitverlegt werden, um den Anschluss zu gewährleisten. Nicht möglich ist ein Anschluss an das Nahwärmesystem über diese Leerrohre.

Quartierskonzept Ittersbach:

Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca. 8.000 Euro. Der Rest wird über Zuschüsse gedeckelt.

Die Frage von Dr. Kampker an die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, ob diese hinter den Anträgen stehen und im Gremium vertreten könnten, wurde heftig diskutiert:

Als Ergebnis sei zu sagen:

Die Anliegen werden ernst genommen und gut geheißen.

Die Umsetzung vieler Anträge wird aus finanziellen Gründen nicht sofort zu realisieren sein, aber sollten nicht aus dem Auge verloren werden.

Die Anträge sollen künftig alle Gemeinderäte erhalten.

Ehrenamt und Hauptamt müssen sich ergänzen.

Dr. Kampker ergänzte die Liste mit weiteren Anträgen:

- Machbarkeitsstudie „Energie“
- Runder Tisch „Berufsorientierung“
- Markt- und Standortuntersuchung

TOP 4 **Entwicklungsideen des Familienzentrums „Traube“ in Karlsbad-Spielberg**

Manfred Mangler (Vorstand des Familien- und Bürgertreffs Spielberg) berichtete über die Entwicklung und derzeitigen Aktivitäten.

Die Gemeinde erwarb 2008 das Gebäude und stellte es der Interessengemeinschaft zur Verfügung. 2011 wurde der Verein gegründet, der derzeit knapp 50 Mitglieder zählt. Der Verein bemüht sich um Angebote für die Bevölkerung, fördert das soziale Miteinander und wurde als Familienzentrum anerkannt.

Monatliche Angebote sind z.B. Sonntagskaffee, Vorträge, Spieleabend.

14-tägig findet ein Mutter-Vater-Kind Treff mit Kindern bis zu 2 Jahren statt.

Mit den dortigen Kindergärten wird kooperiert.

Aktuelles Projekt: Volkslieder und alte Schlager.

Der Garten wird derzeit als Lagerplatz für die Baustelle „Birkenstraße“ genutzt. Nach der ursprünglichen Planung sollte der Garten wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden. Jetzt soll die Baumaßnahme dazu genutzt werden einen Bouleplatz und Sitzgruppen anzulegen.

Die „Traube“ kann auch für private Feierlichkeiten angemietet werden.

Wenn die Gemeinde gewährleisten kann, dass das Gebäude erhalten bleibt, dann können auch größere Investitionen angegangen werden.

Es handelt sich hier um ein erfolgreiches „Agendaprojekt“ das von der Gemeinde mit bis zu 2.000 Euro jährlich für die Programmgestaltung bezuschusst wird. Weiter erhält der Verein einen weiteren Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro für den Unterhalt des Gebäudes (Strom, Beheizung, Wasser usw.).

Die Museumsscheune in Ittersbach wird komplett von der Gemeinde finanziert.
Das „Haus Conrad“ finanziert sich hingegen komplett selbst.

Vorschlag aus dem Agendarat:

Der Bouleplatz könnte ein Agendaprojekt (Wohlfühlplatz) werden und sich auch daraus finanzieren.

Zum Thema „Wohlfühlplätze“ gab es noch folgende Kommentierungen:

Herstellung von seniorenrechtlichen Plätzen.

Kleine Spielplätze werden nicht angenommen.

TOP 5 Verschiedenes

Die Haushaltsanmeldungen laufen derzeit. Anträge werden berücksichtigt.

Negativ bewertet wurde, dass Bürgermeister und Hauptamtsleiter nicht anwesend waren. Dies erwecke den Eindruck, dass von Seiten der Verwaltung die Agendaratstätigkeit nicht anerkannt oder wertgeschätzt wird.

Diskutiert wurde über die Aufgaben des Agendabüros. Dr. Rösch sieht die Aufgabe dahingehend, dass das Büro für die Koordination zuständig ist und nicht für die Öffentlichkeitsarbeit bzw. Berichterstattung.

TOP 6 Fragen der Zuhörer

--/--

Nächster Sitzungstermin: 16.09.2014.